

## Nisthilfen für Wildbienen, bzw. Solitärinsekten (einzeln lebend und nicht staatenbildend)

Liebe UmweltschützerInnen und Nisthilfen - Bauende, hier finden Sie eine solide Zusammenstellung in „Stichwort – Rezepten“ und Tipps zum Bau von Insekten-Nisthilfen, die wirklich sinnvoll und erprobt sind. Das Bauen von guten Bruthilfen ist nicht „ganz ohne“ und kostet etwas Zeit, jedoch werden Sie belohnt, wenn die Bienen einziehen!



Große Nisthilfe an der Modellfläche Wildblumenwiesen in Ahrensburg

1. **Abgelagerte, unbehandelte Hartholzstämme, festes Totholz**, kein Nadelholz (Harz!): Eichen-, Buchen-, Eschen-, Birkenholz, Kastanien und Obstgehölze. Senkrecht an einem möglichst trockenen Ort, auch ohne angefertigte Bohrlöcher, platzieren. Ebenso eignen sich Weidezaun – Spalthölzer. Sie sind optisch meist sehr ansprechend.

### Geeignet für:

Stahlblaue Mauerbiene, Löcherbiene,...

2. **Holzblöcke mit angefertigten Bohrlöchern** eignen sich sehr gut: Löcher mind. 2 cm Abstand bohren. Bohrungsdurchmesser 2 mm bis 9 mm, dabei überwiegend 3 bis 6 mm Durchmesser; 5 – 10 cm tief und am Ende immer geschlossen.

**Bohrungen** müssen **innen glatt** sein ansonsten besteht Verletzungsgefahr an den Flügeln der Insekten.

**Bohrungen immer quer zum Stirnholz, bzw. quer zum Stamm und Faserverlauf setzen.**

### Geeignet für:

Mauer-, Scheren-, Löcher- und Maskenbienen, Düsterbienen, versch. Grab-, Lehm- und Faltenwespen, Schlupf-, Erz-, Gold-, Keulenwespen.

3. **Morschholz z. B. von Obstgehölzen** gern auch mit altem Käfer – Fraßgängen, senkrecht stellen als Stapel

### Geeignet für:

Schöterich-, Mauerbiene, Gemeine Blattschneiderbiene, Waldpelzbiene.

4. **Zweige** von Holunder -, Brom-, Himbeere, Sommerflieder, Schilf, entweder hohl oder mit/ohne Mark,

**Bambusstangen – Abschnitte** (diese stets waagrecht liegend),  
mind. 10 cm lang, Durchmesser innen 3 – 9 mm.

Die 10 – 20 cm langen Röhren mit einer feinen Band-, Dekupier- oder Laubsäge (feines Blatt) oder sehr scharfe Gartenschere (um Spaltung und Ausfransen des Materials zu verhindern) jeweils hinter dem Knoten durchsägen.

Alternativ:

aufgerollte Schilfmattenabschnitte mit scharfer Rebschere schneiden.

**Schnittkanten** mit Sandpapier **glätten**.

Diese Röhrrchen können auch in fertige Lochsteine gesteckt werden.

Lochziegel mit eckigen Löchern ohne Röhren sind ungeeignet.

Röhren mit Lehm/ Ton oder Bienenwachs **am Ende verschließen**.

Röhrenbündel z. B mit Kabelbinder oder anderem Material zusammenbinden.

**Pflanzenhalme** längs in Bündeln gerne **senkrecht hängen**,

diese dürfen nicht nass werden.

Die bestückte Nisthilfe wird mit einem Drahtgeflecht,

Geflechtgröße 19 x 19 mm, auf ganzer Frontseite ausgestattet,

damit keine "Diebe" die kostbaren Brutröhren plündern

(z.B. Meisen und Spechte).

**Geeignet für:**

Gehörnte Mauerbiene, Stahlblaue Mauerbiene, Gemeine Blattschneiderbiene.

Bezugsquelle:

Pappröhrrchen und Schilf speziell für Insekten:

[www.naturschutzcenter.de](http://www.naturschutzcenter.de)

Bambusröhren bei „ebay“ im Internet suchen)

Drahtgeflecht: Baumarkt

## 5. **Selbstgebohrte Lochsteine oder Strangfalzziegel**

mit entsprechendem Durchmesser.

**Fertige Lochziegel mit eckigen Löchern** ohne Bambusröhrrchen sind ungeeignet. Diese Lochziegel immer **mit Röhrrchen bestücken**.

Steine/Ziegel nicht ganz durchbohren oder mit Lehm oder sauberen Bienenwachs am Ende verschließen.

**Geeignet für:**

Rostrote Mauerbiene, gehörnte Mauerbiene, Natternkopf – Mauerbiene, versch. Blattschneiderbienen.

Bezugsquelle:

[www.creaton.de](http://www.creaton.de) (Minipacks mit 5 – 8 Ziegeln)

Drahtgeflecht: Baumarkt.

## 6. **Lehmbau, Löss – Steilwand**

Material-Körnung 0,2-0,8 mm. Ton mit Sand mischen, gut durchkneten und langsam trocknen lassen (Plastikabdeckung sorgt für langsames Trocknen).

Im halbgetrockneten Zustand: mit Nägeln Röhrrchen stechen oder im festen Zustand bohren, Lochdurchmesser 3 -10 mm.

Entweder nicht ganz durchbohren oder am Ende verschließen.

**Geeignet für:**

Frühlingspelz-, Seiden-, Gehörnte-, Rostrote-, Natternkopf- und Stahlblaue Mauerbiene, Blattschneiderbiene, Scherenbiene, Maskenbiene, verschiedene Grabwespen u. a. Wespenarten.

Bezugsquelle:

- Lehm – Oberputz o6, Fa. Claytec, Mordhorst, Hamburg
  - „Ökologisch“, Bargteheide, Fachmann Herr Schneider
  - oder: Lehmputz – Weber
- Lehmputz fein – Artikel Weber mur. 652 – 30 kg (Internet)



Detailaufnahme: Lehmfach

- Drahtgeflecht – Baumarkt

7. **Sandig – lehmiger Nistplatz an sonnigen Standorten**

75 % aller heimischen Bienenarten nisten im Erdboden!

Wenn kein **Lösslehm** vorhanden ist, können Blumenkästen o. Pflanzkübel mit **ungewaschenem Sand** gefüllt werden (kein gewaschener Kies, da keine Bindefähigkeit).

Auch ein **Sandbeet** mit 50 - 100 cm tiefem Grund und dicken Feldsteinen oder Bruch - und Hohlsteinen eignen sich auch.

**Geeignet für:**

Efeu-, Seidenbiene, Zikaden und Grabwespe, **im Erdboden nistende Arten.**

8. **Leere Schneckenhäuser**

**Geeignet für:**

Mauerbiene, Grabwespe.

9. **Hummelnistkasten mit Schutz vor Wachsmotten**

Das sagt Dave Goulson (Insektenforscher und Hummelexperte) zum Nistkasten für Hummeln:

Es gibt nur wenige Orte, an denen Hummeln niemals nisten – leider zählen dazu die in sämtlichen Gartencentern angebotenen Hummelnistkästen.

Der Bau ist aufwendiger.

Eine Beschreibung finden Sie unter:

<http://www.hymenoptera.de>, Melanie von Orlow (1995) oder

<https://aktion-hummelschutz.de>, Cornel van Bebber (2021)

oder

Bezugsquelle für fertige Hummelkästen:

[www.naturschutzcenter.de](http://www.naturschutzcenter.de)

Geeignet für: Hummelköniginnen.

Alle offenen Röhren in den oben angegebenen Bauanleitungen am Ende mit Lehm/ Ton oder echtem sauberen Bienenwachs verschließen.

Die Front der gebauten Nisthilfen mit einem Drahtgeflecht (Geflechtgröße 19 x 19 mm) vor Meisen, Spechten und anderen „Dieben“ schützen.

Zwischen Drahtgeflecht und Niströhren sollte es möglichst einen Abstand von ca. 2 cm geben.

Die Nisthilfen sollten einen sonnigen, nach Süd-Süd-Ost ausgerichteten Standort haben.

Denken Sie immer daran, dass die Insekten als erstes

**Futter in der Nähe finden** können,

dann erst werden sie nach einiger Zeit auch die Nisthilfen als Brutstätten annehmen.



Detailaufnahme: Kassettenfächer

Gerne können Sie uns Ihre Erfahrungen mitteilen.

Wir wünschen Ihnen viel Schaffenseifer und später Freude beim Beobachten!

Mit wildbienenfreundlichen Grüßen

**InBienA – Initiative Bienenfreundliches Ahrensburg**